

56-609 **Nordamerikanische Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts**

2st. Seminar

Di 12.00-14.00, ESA W, Rm 119

Im 19. Jahrhundert wird die Landschaft zu einer der führenden Gattungen in der nordamerikanischen Malerei. Im Rahmen des Seminars soll zum einen die identitätsstiftende Funktion dieser Gemälde für den erst seit kurzem unabhängigen Staat analysiert werden, zum anderen die Frage, inwieweit die gesteigerte Nachfrage nach Naturbildern eng mit den in dieser Zeit beschleunigten Prozessen von Technisierung, Industrialisierung und Verstädterung zusammenhängt. Bei der eingehenden Untersuchung einzelner Gemälde, etwa der sogenannten „Hudson River School“, sollen darüber hinaus aktuelle Ansätze der Raumtheorie beziehungsweise Raumsoziologie diskutiert werden. Wie wird ein geographischer Raum – etwa der viel zitierte amerikanische Westen – überhaupt darstellbar? Welche verschiedenen Raumvorstellungen transportieren Bilder von berühmten Landschaftsmotiven, etwa der Niagarafälle? Welche Strategien der Verortung in Raum und Zeit werden in den Landschaftsgemälden sichtbar? Die Stellung der Repoussoirfiguren im Spannungsfeld zwischen unberührter Natur und Kulturlandschaft wird dabei ebenso zu analysieren sein, wie die unterschiedlichen Formen der Raumschließung durch den innerbildlichen Betrachter, der im Bild als reflektierende Standfigur, Wanderer, Jäger oder Sportler sehr unterschiedliche, Raum konstituierende Bewegungsformen vorführen kann.

Einführende Literatur:

- The Cultured Canvas. New Perspectives on American Landscape Painting, hrsg. von Nancy Siegel, Durham 2011
- Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, hrsg. von Jörg Dünne und Stephan Günzel, Frankfurt a. M. 2012
- Kat. Ausst. Neue Welt. Die Erfindung der amerikanischen Malerei, bearb. von Elizabeth Mankin Kornhauser, Hamburg, Bucerius Kunst Forum, Staatsgalerie Stuttgart, München 2007
- Klaus Lubbers, Mensch und Raum in der romantischen Malerei Amerikas. Bilder von Amerika, in: Das schwierige Individuum. Menschenbilder im 19. Jahrhundert (= Eichstätter Kolloquium, Bd. 10), hrsg. von Verena Dolle, Regensburg 2003, S. 221–242
- Kat. Ausst. American Sublime. Landscape Painting in the United States, 1820–1880, bearb. von Andrew Wilton und Tim Barringer, London, Tate Britain, Philadelphia, Pennsylvania Academy of the Fine Arts, Minneapolis Institute of Arts, London 2002
- W. J. T. Mitchell, Imperial Landscape, in: Landscape and Power, hrsg. von dems., Chicago/London 1994; Angela Miller, The Empire of the Eye. Landscape Representation and American Cultural Politics, 1825–1875, Ithaca/London 1993
- Kat. Ausst. Bilder aus der Neuen Welt. Amerikanische Malerei des 18. und 19. Jahrhunderts – Meisterwerke aus der Sammlung Thyssen-Bornemisza und Museen der Vereinigten Staaten, hrsg. von Thomas W. Gaehtgens, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Nationalgalerie, Kunsthaus Zürich, München 1988.